



Impressum

Herausgeber:

AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest
Feldstraße 34
59872 Meschede
Tel. 0291/9988-11
Fax 0291/9988-30
www.die-awo.de

Verantwortlich:

Brigitta Heemann, Vorsitzende
Stefan Goesmann, Geschäftsführer

Layout:

schrift2000™ **CREATIVE POWER GROUP** GmbH
www.creativepowergroup.de



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der
Arbeiterwohlfahrt,

in diesem Jahr wird die AWO **100** Jahre alt. Sie wurde am 13. Dezember 1919 von Marie Juchacz als Arbeitsausschuss der SPD gegründet, um Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und Menschen unabhängig von Almosen zu machen. Die AWO ist seitdem sozialarbeiterisch und sozialpolitisch tätig. Sie ist ein Mitgliederverband. Ihre politische Kraft bekommt sie durch ihre Mitglieder.



Die unterste Ebene und Basis der AWO sind die Ortsvereine. Deshalb stehen in diesem Heft die Ortsvereine im Unterbezirk Hochsauerlandkreis/Kreis Soest im Mittelpunkt. Zum Unterbezirk Hochsauerland/Soest gehören 17 Ortsvereine, die sich – jeder auf seine Weise – und ihre Aktivitäten vorstellen.

Aber es gibt nicht nur das eine Jubiläum zu feiern. Die Kindertagesstätten Mullewapp in Soest und Kinderland in Lippstadt können auf 25 Jahre zurückblicken und haben dies Jubiläum bereits gefeiert.

Auch in diesem Jahr haben AWO Einrichtungen ein Zeichen gegen Rassismus gesetzt. Anlässlich des Internationalen Tag gegen Rassismus

hatte der AWO Ortsverein Soest in Zusammenarbeit mit dem AWO Jugendmigrationsdienst zu einem Bühnenprogramm „**Flüchtlingen ein Gesicht geben**“ in das Bürgerzentrum Alter Schlachthof eingeladen.

Ich hoffe, dass wir Ihnen mit dieser elften Ausgabe des Magazins die AWO wieder ein Stück näherbringen und Ihr Interesse für unseren Verband wecken konnten. Haben Sie Wünsche oder Anregungen für die nächsten Ausgaben? Oder wollen Sie sogar bei uns mitmachen?

Dann können Sie uns das über unsere E-Mail Adresse:

info@die-awo.de mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen



Umzug der Geschäftsstelle

Die Mitarbeiter*innen der AWO Geschäftsstelle freuen sich über neue Büroräume. Seit Mitte März befindet sich, nach umfangreichen Renovierungsarbeiten, der neue Hauptsitz im 3. Stock des Telekom-Gebäudes in der Feldstraße 34 in Meschede.

Aufgrund von Mitarbeiterzuwachs und mit Blick in die Zukunft war schnell klar, dass die Büroräume in der Briloner Straße 9-11 in Meschede keine räumlichen Kapazitäten mehr hergaben. Somit begann die Suche nach neuen Büroräumen. Mit den neuen Büroräumlichkeiten haben wir nun genügend Platz zur Verfügung und müssen nicht mehr "auf dem Schoß der Kolleg*innen sitzen" :)

Auch freut es uns Mitarbeiter*innen, dass wir einen Pausenraum erhalten haben und unsere Mittagspause nun nicht mehr in den Büros unserer Kolleg*innen verbringen. Man sagt zwar "Platz ist in der kleinsten Hütte" aber über den zusätzlichen Freiraum freuen wir uns sehr!

Arbeiterwohlfahrt Hochsauerland/Soest · Feldstraße 34 · 59872 Meschede



Die Büroräume in der Briloner Straße bleiben weiterhin nicht ungenutzt. Sie werden nun für den Mobilen Sozialen Dienst und dem zukünftig geplanten Pflegefachdienst hergerichtet.

Die Geschäftsstelle bedankt sich für Ihr Verständnis während der Umzugsphase und entschuldigt die Telekommunikationsstörungen zu Beginn des Einzugs. Auch in den neuen Räumen stehen wir Ihnen – wie gewohnt – unter den bekannten Rufnummern und E-Mail Adressen für Ihre Anliegen zur Verfügung.

Ehrenamtliches Engagement bei der AWO



Unsere AWO Ortsvereine sind auch Treffpunkte für unsere Mitglieder. Neben allem Engagement für Schwächere und eine sozial gerechtere Gesellschaft treffen wir uns auch, um bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen, bei einem Spielenachmittag, bei einem Tagesausflug oder einer mehrtägigen Reise mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.

Wer AWO-Mitglied wird, kann Gemeinschaft erleben und sorgt dafür, dass unsere Gesellschaft ein bisschen gerechter wird.

AWO Ortsverein Brilon

Vorsitzender:

Volker Knappe · Heusdener Straße 13 · 59929 Brilon · Tel.: 02961/8933

Begegnungsstätte:

Altenbürener Straße 22 · 59929 Brilon · Tel.: 02961/6042

AWO Ortsverein Lippstadt

Vorsitzende:

Ursula Heiermeier · Erikastraße 14a · 59558 Lippstadt · Tel.: 02941/78311

Begegnungsstätte:

Jakob-Koenen-Str. 6 · 59555 Lippstadt · Tel.: 02941/59392

AWO Ortsverein Soest

Vorsitzende:

Brigitta Heemann · Höggenstraße 34 · 59494 Soest · Tel.: 02921/75511

Begegnungsstätte:

Nöttenstraße 29 · 59494 Soest · Tel.: 02921/33111 · www.awo-soest.de

AWO Ortsverein Geseke

Vorsitzender:

Gerd Schenck · Westmauer 21 · 59590 Geseke · Tel.: 02942/3035

Begegnungsstätte:

Auf dem Stifte 5 · 59590 Geseke · Tel.: 02942/4569

AWO Ortsverein Erwitte

Vorsitzender:

Heinz-Peter Gerling · Försterweg 33 · 59597 Erwitte · Tel.: 02943 6700

Begegnungsstätte:

Böllhofhaus · 59597 Erwitte · Tel.: 02943/1740

AWO Ortsverein Meschede

Vorsitzender:

Gerhard Wolf · Ittmecker Weg 65 · 59872 Meschede · Tel.: 0291/98083314

E-Mail: gerhard.wolf@versanet.de

Begegnungsstätte:

Briloner Straße 9-11 · 59872 Meschede · Tel.: 0291/ 998811

AWO Ortsverein Bad Sassendorf

Vorsitzende:

Elke Brüninghaus · Körnerweg 3 · 59505 Bad Sassendorf · Tel.: 02921/52207

AWO Ortsverein Arnsberg

Vorsitzender:

Friedel Sölken · Zum alten Brunnen 75 · 59823 Arnsberg · Tel.: 02931/7421

AWO Ortsverein Marsberg

Vorsitzender:

Hartmut Chlebig · Walmei 11 · 34431 Marsberg · Tel.: 02992/8356

AWO Ortsverein Neheim-Hüsten

Vorsitzende:

Margit Hieronymus · Karl-Arnold-Weg 16 · 59759 Arnsberg

Tel.: 0160 94630303 · E-Mail: info@margit-hieronymus.de

Begegnungsstätte:

Werler Straße 2a · 59755 Arnsberg · Tel.: 02932/36863

Ortsverein Bad Westernkotten

Vorsitzender:

Werner Schreiner · Bruchstraße 10 · 59597 Erwitte - Bad Westernkotten

Tel.: 02943/978261 · E-Mail: w-schreiner@wichtig.ms

AWO Ortsverein Anröchte

Vorsitzender:

Hubert Henneboele · Oberer Mühlenweg 19 · 59609 Anröchte · Tel.: 02947/1418

Begegnungsstätte:

Hauptstraße 74 · 59609 Anröchte · Tel.: 02947/1779

AWO Ortsverein Rüthen

Vorsitzender:

Johannes Erling · Ritterstraße 12 · 59602 Rüthen · Tel.: 02952/2700

Begegnungsstätte:

Hachtorstraße 24 · 59602 Rüthen · Tel.: 02952/1367

AWO Ortsverein Warstein

Vorsitzende:

Angelika Tacke · Dreilindenstraße 11 · 59581 Warstein · Tel.: 02902 57607

Begegnungsstätte:

Philipp-Melanchton-Haus · Belecker Landstraße · 59581 Warstein · Tel.: 02902/57607

AWO Ortsverein Werl

Vorsitzender:

Dominik Frieg · Auf der Hofestatt 21 · 59457 Werl · Tel.: 02922/85399

Begegnungsstätte:

Kurfürstenring 31 · 59457 Werl · Tel.: 02922/912109

E-Mail: treffpunkt-werl@web.de

AWO Ortsverein Sundern

Vorsitzender:

Ulrich Blum · Holunderweg 4 · 59846 Sundern · Tel.: 02933/4723

Begegnungsstätte:

AWO Wohnhaus Sundern · Thomas-Becket-Weg 3 - 5 · 59846 Sundern · Tel.: 02933/4723

AWO Ortsverein Wickede

Vorsitzender:

Helmut Bäcker · Haselweg 9 · 58739 Wickede · Tel.: 02377/2958

E-Mail: baecker.helmut@t-online.de

Begegnungsstätte:

Haselweg 9 · 58739 Wickede · Tel.: 02377/2958

AWO Ortsverein Lipperbruch und Lippstadt fusionieren

Der AWO OV Lipperbruch fusionierte mit dem AWO OV Lippstadt, der rund 220 Vereins-Mitglieder zählt. Durch den Zusammenschluss wird es ab sofort nur noch den OV Lippstadt geben. Die Mitglieder des OV Lipperbruch, unter dem Vorsitz von Frau Schulte Steinberg, stimmten der Verschmelzung mit dem Ortsverein Lippstadt zu. Die Begegnungsstätte in der Jakob-Koenen-Straße in Lippstadt bietet eine gute Gelegenheit um ins Gespräch zu kommen und an den Angeboten des Ortsvereines Lippstadt teil zu nehmen. Die Öffnungszeiten sind montags und mittwochs von 14.00 bis 18.00 Uhr. Ein jeder ist herzlich willkommen!

Ferienstpaß mit dem AWO Ortsverein Anröchte



Unter dem Motto „Pfus^{ch} im Busch“ erlebten 41 Mädchen und Jungen mit dem Förster Hötte einen tollen Ferienstpaß auf dem Biberpfad in Rüthen. Die Kinder waren mit 6 Betreuern des AWO OV Anröchte unterwegs. Sie durften an einer Waldexkursion teilnehmen. In freier Natur mussten einige Aufgaben

gelöst werden, z.B. Dinge entdecken, die nicht aus dem Wald stammen, die also „Pfus^{ch} im Busch“ sind. Auf der Riesenspinne aus Holz wurde auf dem Erlebnispfad eine schöpferische Pause eingelegt. Zur Stärkung gab es leckere Waffeln und kühle Getränke. Der Ortsvereinsvorsitzende Hubert Henneboele lobte den Einsatz der Kinder. Sie bekamen als Belohnung eine Urkunde. Ziel dieses Programmes war es, das „Ökosystem Wald“ mit allen Sinnen zu erleben, um Kinder wieder für die Schönheit der Natur zu begeistern und zu sensibilisieren. Die Kosten des Ferienstpaßes wurden von der AWO OV Anröchte übernommen.

Diese beliebte Ferienaktion findet jedes Jahr im Bibertal in Rüthen statt.

Mit dem AWO Ortsverein Anröchte dem Saurierschädel auf der Spur

Nachwuchs-Archäologen gruben im Steinbruch Anröchte nach Fossilien. Ausgerüstet mit Helm, Hammer, und Eimer suchten die Jungen und Mädchen Fossilien aus längst vergangenen Zeiten. Kaum waren die Nachwuchs-Archäologen an der Ausgrabungsstätte angekommen, kletterten sie aufgeregt drauflos, um die besten Stücke zu ergattern. Strahlende Gesichter sah man, sobald sie einen Fund ausgegraben hatten und ihn vom Staub der Jahrhunderte befreit hatten. Jubelschreie gab es auch, als die ersten Muscheln und Schnecken zu Tage gehoben wurden. Leider wurde der erhoffte Dinosaurierschädel nicht gefunden, trotzdem waren die Kinder stolz auf ihre Fundstücke. Die Aktion wurde von dem AWO OV Anröchte und vom Jugendtreff Anröchte organisiert. Die beliebte

Ferienstpaß-Aktion findet jedes Jahr unter der professionellen Anleitung von Hubert Henneboele, Friedhelm Peitz von der AWO und Katja Wüstenberg vom Jugendtreff statt.



Der AWO Ortsverein Soest gehört sicher zu den ältesten Ortsvereinen des AWO Unterbezirks Hochsauerland/Soest. Wir wissen nicht, wann er genau gegründet wurde. Aber die Jugendgruppe der Arbeiterwohlfahrt wurde 1925 in einem Bericht des Magistrats Soest über das Verwaltungsjahr 1924 als Mitglied im Stadtausschuss für Jugendpflege aufgeführt. Wir sind jetzt also mindestens 95 Jahre alt oder besser 95 Jahre jung. Denn man kann wohl mit Fug und Recht sagen: Wir sind ein aktiver und lebendiger Ortsverein. Die über 320 Mitglieder werden von einem 18-köpfigen Vorstand betreut, der auf weitere zahlreiche ehrenamtliche Helfer*innen zählen kann.

Seit den 70er Jahren ist der Ortsverein in der Seniorenarbeit aktiv. Im Soester Norden wurde eine Tagesstätte eingerichtet, in der sich Senioren immer montagnachmittags in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen zum Spielen, Singen und Unterhalten trafen. 1997 wechselt die Gruppe in den Bergenthalpark. Seit 2000 wird die städtische Begegnungsstätte vom Ortsverein Soest betreut. Dies gibt uns die Möglichkeit, viele Angebote zu machen.

Neben der „Montagsgruppe“ gibt es weitere Gruppen, wie den Gesprächskreis „Frauen ab 50“, die die Begegnungsstätte als Treffpunkt nutzen. Darüber hinaus bieten wir zwei Gedächtnistrainingsgruppen, einen Malkurs, Internet-Café, Bingo und Film-Café sowie an bestimmten Sonntagen ein Mittagessen an.

In diesem Jahr stehen noch zwei Reisen auf dem Programm: vom 05.-12. Juli eine Seniorenfreizeit im AWO Haus in Travemünde-Brodten und vom 03.-11. September ein Urlaub am Gardasee. Daneben unternehmen wir noch weitere verschiedene Ausflüge. Auf jeden Fall wollen wir am Jubiläumsfest in Dortmund am 30.08. teilnehmen.

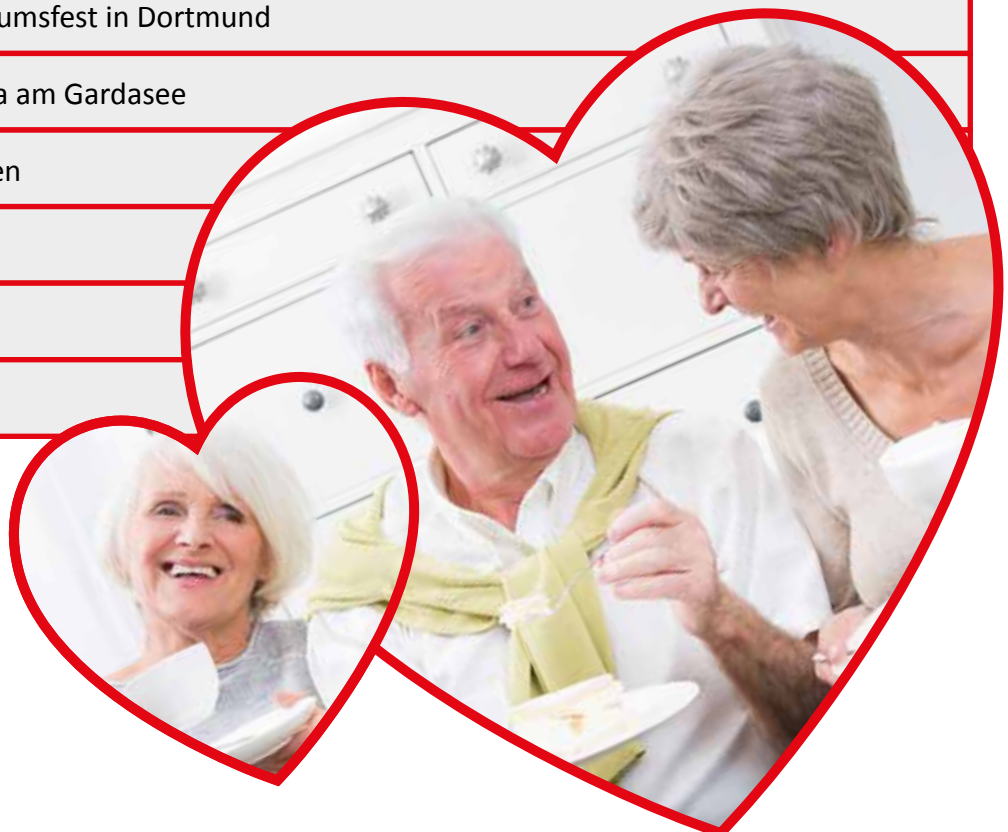
Außerdem wollen wir die 100 Jahre AWO auch in Soest mit einem Sommerfest am 10. August von 12.00 bis 17.00 Uhr in und an der Begegnungsstätte Bergenthalpark nach dem Motto **4 x 25** sind auch 100 feiern. 1994 übernahm nicht nur Brigitta Heemann den Vorsitz von Hildegard Kierblewsky, sondern auch die Kindertagesstätten Mullewapp und Bunte Welt sowie das AWO Bewohnerzentrum am Britischen Weg nahmen ihre Arbeit auf.



AWO Ortsverein Soest

Programmwurf für die Zeit von Mai bis Dezember 2019

28.4.-1.5.	Fahrt zur Tulpenblüte in die Niederlande
12.-19. Mai	Flugreise an die Algarve in Portugal
5. Mai	Spargeessen
13. Juni	Spargel-satt-Tour nach Ostwestfalen
5.-12. Juli	Urlaub im Theodor-Schwartz-Haus in Travemünde-Brodten an der Ostsee
15. Juli	Ausflug der AWO-Montagsgruppe an den Hennesee
19. Juli	Fahrt zur Freilichtbühne Hallenberg zur Aufführung „Kohlhiesels Töchter“
25. Juli	Fahrt ins CentrO Oberhausen mit Besuch der Ausstellung „Der Berg ruft“ im Gasometer
8. August	Familienfahrt zum Allwetterzoo in Münster
10. August	Wir wollen 100 Jahre AWO mit einem Sommerfest im Bergenthalpark von 12.00 bis ca. 17.00 Uhr feiern.
20. August	Kindertheaterfahrt zur Aufführung „Der kleine Vampir“ auf der Freilichtbühne Herdringen
30. August	Fahrt zum Jubiläumsfest in Dortmund
3.-11. Sept.	Reise nach Garda am Gardasee
15. Sept.	Oktoberfest-Essen
17. Nov.	Hubertusessen
30. Nov.	Basar
1. Dez.	Adventsfeier



AWO Ortsverein Soest

Regelmäßige Angebote



Montag	13.30 Uhr AWO-Montagsgruppe	Elisabeth Schild, Milka Heimann
	15.30 Uhr Walking ab Begegnungsstätte "Bergenthalpark"	Brigitta Heemann
Dienstag	3. Dienstag im Monat: 15.00 Uhr "Singen mit Kurt"	
	3. Dienstag im Monat: 17.30 Uhr Arbeitskreis "Reisen"	Brigitta Heemann
	jeden 2. und 4. Dienstag im Monat: um 17.30 Uhr "Abnehmen mit Vernunft"	Brigitta Heemann
Mittwoch	1. Mittwoch: 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr Malen, Basteln, Singen und Vorlesen für und mit Kindergartenkindern	Trudis Jeffke, Marlies Achtelik, Brigitta Heemann, Roswitha Krause
	2. Mittwoch von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr Internetcafé	Karl Duling
	3. Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr Bingo	Karl Duling
	4. Mittwoch um 14.30 Uhr Film-Café	Karl Duling, Franz Menzel
	17.00 Uhr Gedächtnistraining II 14-tägig	Petra Duling
Donnerstag	15.45 Uhr Gedächtnistraining I, jeden Donnerstag außer dem 3. Donnerstag	Petra Duling
Freitag	15.30 Uhr Walking ab Begegnungsstätte "Bergenthalpark"	Brigitta Heemann
	Am 2. Freitag im Monat um 14.30 Uhr Treffen der AWO- Gruppe "Nord" in der Begegnungsstätte	Wilma Schriek, Heidelinde Briedigkeit
	1., 3. & ggf. 5. Freitag im Monat 17.30 Uhr Frauen ab 50	Brigitta Heemann, Ursula Dethof, Elke Ehlers, Brigitte Schaarmann, Renate Steinhoff
	2. & 4. Freitag im Monat 16.00 Uhr Malen mit Heidelinde	Heidelinde Briedigkeit, Trudis Jeffke

30 Jahre Jugendmigrationsdienst im Kreis Soest

Am 1. April 2019 konnte der Jugendmigrationsdienst (JMD) auf 30 Jahre erfolgreiche Integrationsarbeit zurückblicken.

Gemeinsam mit vielen Gästen wurde im Kinosaal des Kulturhauses „Alter Schlachthof“ in Soest gefeiert. Die Mädchengruppe des JMD führte eindrucksvoll den Text von Erich Fried „Wohin“ auf.

Geschäftsführer Stefan Goesmann begrüßte die Gäste. Daran

anschließend sprachen

die stv. Landrätin,

Irmgard Soldat, die

stv. Bürgermeisterin

aus Soest, Marita

Stratmann und der

Bürgermeister der

Stadt Lippstadt,

Christof Sommer

ein Grußwort.

Hier hoben sie

die hervorragende

und wichtige Arbeit

des JMD hervor und

bedankten sich dafür.

Musikalisch untermalt

wurden die Redebeiträge

von Wolfgang Bargel, Jasmin

und Diana Hussein. Ein extra zu

diesem Anlass produzierter Film mit

dem Titel JMDplus, der die letzten dreißig

Jahre Revue passieren ließ, bildete den Höhepunkt

der Veranstaltung. Eine besondere Freude machte

Heidrun Freifrau von Grote-Huck Bea Geisen und

Elena Schmidt. Sie hat beiden als Dankeschön und

Anerkennung zwei Bilder ihres im vergangenen Jahr

verstorbenen Mannes, Wilfried Huck überreicht.

Herr Huck hat mit dem JMD in vielen Einzelfällen sehr

eng zusammengearbeitet. Bei einem abschließenden

internationalen Buffet tauschten sich die Gäste über

vergangene Geschehnisse, Aktionen, Erlebnisse und

zukünftige Projekte aus.

Zur Geschichte des Jugendmigrationsdienstes

Im Kreis Soest wurde am 01.04.1989 aufgrund des wachsenden Zuzugs von Spätaussiedler*innen im Rahmen der sozialen Arbeit das Jugendgemeinschaftswerk (JGW)

mit dem ersten hauptamtlichen

Mitarbeiter, Bernd Gottwald,

eröffnet. Mit der Öffnung

der ungarischen Grenze

und des sprunghaften

Anstieges von jungen

Geflüchteten aus

der ehemaligen

DDR und weiteren

Spätaussiedler

*innen (allein

1400 Personen

in Geseke-

Ehringerfeld)

wurde mit Bea

Geisen im Oktober

1989 eine weitere

Stelle eingerichtet. Bis

zur Umgestaltung des JGW

in den JMD in 2004 haben sich

die Jugendgemeinschaftswerke

hauptsächlich um die Eingliederung

von jugendlichen Aussiedler*innen im Alter



von 12 bis zu 27 Jahren gekümmert. Mit der Umbenennung wurde neben einer namentlichen auch eine konzeptionelle Änderung der Einrichtung vorgenommen. Der Jugendmigrationsdienst begleitet seitdem junge Menschen mit Migrationshintergrund mittels individueller Angebote und professioneller Beratung bei ihrem sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integrationsprozess in Deutschland. Individuelle Unterstützung, Gruppen- und Bildungsangebote sowie eine intensive Vernetzung mit Schulen, Ausbildungsbetrieben, Integrationskursträgern und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe zählen zu den wesentlichen Aufgaben des JMD. Im Kreis Soest werden zu dieser Zeit bis zu 40 Kurse an den unterschiedlichsten Standorten und Kommunen durchgeführt. Als zusätzliche Aufgabe kam nach §45 des AufenthG die Begleitung der jugendlichen Teilnehmer*innen der Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) dazu. Heute ist der Jugendmigrationsdienst im Kreis Soest mit seiner Hauptstelle in Lippstadt und einer Außenstelle in Soest mit sechs hauptamtlichen Mitarbeiterinnen tätig, plus Projektmitarbeiterinnen und Honorarkräfte.



Bea Geisen: *„Erfolgreiche Integrationsarbeit erfordert nicht nur die Mitwirkung und Integrationsbereitschaft der Eingewanderten. Es bedarf vor allem Menschen, die bereit sind, sich einzusetzen, die Netzwerke öffnen und Strukturen schaffen und die ihre Erfahrungen weitergeben. Indem wir die Stärken jedes einzelnen stärken und die Schwächen schwächen haben wir in den letzten 30 Jahren einiges ermöglicht, was anfänglich unmöglich schien.“*



Anfang des Jahres 2018 wurde das Projekt „Respekt Coach“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Jugend und Familie (BMFSFJ) unter der Hand von Familienministerin Frau Franziska Giffey ins Leben gerufen. Hintergrund des Projektes ist die immer größer werdende Bedeutung von religiös begründeten Extremismus. Laut Angaben des Bundesministeriums suchen immer mehr Jugendlichen Halt und Perspektiven in der sich herauskristallisierenden Jugendkultur. Vor allem das hier versprochene Gemeinschaftsgefühl und die vermeintlichen einfachen Antworten auf elementare Entwicklungsfragen des Jugendalters macht die Szene des religiös begründeten Extremismus für viele Jugendliche immer attraktiver. Primäres Ziel des Projektes ist es, die Resilienz der Schüler*innen gegenüber menschenfeindlichen Ideologien zu stärken, das Demokratieverständnis zu fördern und somit religiös begründeten Radikalisierungsprozessen vorzubeugen. Dies beinhaltet sowohl die Stärkung des Selbstbewusstseins, das Reflektieren eigener Handlungen und deren (Aus)Wirkung, das Kennenlernen von Partizipationsmöglichkeiten, als auch die kritische Auseinandersetzung mit radikaler Propaganda und extremistischen Strategien, um diese erkennen und ihnen widerstehen zu können. Dabei konzentrieren sich die Respekt Coaches auf die Primärprävention und führen mit Partnern der politischen Bildung, der

Extremismusprävention und Trägern der Jugendhilfe Gruppenangebote durch. Die Persönlichkeit der Schüler*innen soll so gestärkt, ein Zugehörigkeitsgefühl vermittelt und Lebensperspektiven fernab radikalisierender und extremistischer Tendenzen aufgezeigt werden. Auch stellt die Beratungstätigkeit von den, in den Projekten mitwirkenden Schüler*innen einen Teil des Aufgabengebietes dar. Die Gruppenangebote richten sich an alle Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund zwischen dem 12. und bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Kooperationsschulen sind das Lippe-Berufskolleg in Lippstadt und das Hubertus-Schwartz-Berufskolleg in Soest. Um den Schüler*innen eine Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen und eigenen kulturellen Werten und Normen zu ermöglichen, wurden im Jahr 2018 nach Absprache an beiden Schulen verschiedene Gruppenangebote und ein kostenloses Angebot vom Verfassungsschutz des Innenministeriums (Kinofilm „Der Himmel wird warten“) durchgeführt. Zum einen handelte es sich um ein interkulturelles Training mit der interkulturellen Trainerin Frau Sarah Saf aus Bielefeld, zum anderen um ein Rap- und Hip-Hop Workshop mit dem Träger Rapschool NRW aus Paderborn mit dem Schwerpunktthema Demokratie

und Demokratieverständnis. Im Jahr 2019 werden die bereits durchgeführten Gruppenangebote noch durch ein weiteres Angebot mit dem Titel „Wertschätzende Umgangsformen für Jugendliche“ zusammen mit der Trainerin Frau Nicole Schleppehorst aus Lippstadt ergänzt.



Projekte des JMD

Menschen stärken Menschen



Das Patenschaftsprojekt „Menschen stärken Menschen“, welches unterschiedlich intensives Engagement für geflüchtete Menschen fördert, läuft nun erfolgreich im vierten Jahr in Lippstadt.

Im Jahr 2018 beteiligen sich rund 44 Paten*innen an dem Projekt, die 139 geflüchtete Menschen unterstützt haben. Im Dezember 2018 hat es im Patenschaftsprojekt eine Öffnung gegeben, die beinhaltet, dass Menschen die in unterschiedlicher Weise sozial und bildungsbezogen benachteiligt sind, ebenfalls ehrenamtliche Unterstützung innerhalb des Projekts erhalten können. Alle Patenschaften die im Jahr 2019 geschlossen werden, sind Chancenpatenschaften und der Fokus liegt auf Kinder und junge Menschen bis 27 Jahre. Die Besonderheit bei dem Projekt ist, dass Menschen Unterstützung erhalten, die individuell und passgenau auf sie abgestimmt ist, wie z.B. die Unterstützung während der Ausbildung zum Fachmann für Systemgastronomie. Es wurden unter anderem folgende themenspezifische Fortbildungen bereits durchgeführt: „Aktuelle Entwicklungen im Migrationsrecht“, „Geschlechterrollen in verschiedenen Kulturen“, „Fortbildung zur Umsetzung einer stress- und traumasensiblen Haltung im Arbeitsfeld Flucht und Migration für ehrenamtliche Mitarbeiter“, etc.

Außerdem wurden unter anderem folgende Veranstaltungen über das Projekt organisiert: Lesung „Tee mit Ayman“, Kreativworkshop „Zeig mir Deine Welt“ und Lesung „Angst ums Abendland. Warum Rechtspopulisten so erfolgreich sind“.

Das Projekt ermöglicht ein Zusammenkommen auf Augenhöhe, aus dem sich bereits feste Freundschaften entwickelt haben, die über die alltägliche Ehrenamtsarbeit hinausgehen.

Das Projekt wird zunächst bis Ende 2019 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Projekte des JMD

Gemeinsam im Bildungssystem (GIB)

Lippstädter Ehrenamtsprojekt mit Fokus auf dem Bildungssystem

Das AWO-Projekt „GIB“ (Gemeinsam im Bildungssystem) bietet Lippstädter Eltern mit Migrationshintergrund seit dem Herbst 2016 professionelle Unterstützung und Begleitung unter Einbeziehung von mobilen Lotsen im Hinblick auf die Bildungsphasen (Kita - Schule, Schule, Schule-Ausbildung - Beruf) ihrer Kinder an. So können Erfordernisse des deutschen Systems erlernt werden und Migranten-Eltern werden Handlungssicherheit und aktive Beteiligung am Lernprozess eröffnet.

Von Seiten der Projektleitung, Hand in Hand mit den ehrenamtlichen Lotsen, ist Unterstützung für Einwanderer-Eltern beispielsweise in den folgenden Bereichen möglich:

Information und Begleitung zur Verbesserung der Bildungssituation ihrer Kinder

Hilfe mit Formularen und Elternbriefen

Vorbereitung und Begleitung von Gesprächen und Treffen in KiTa und Schule

Hilfe beim deutschen Spracherwerb

Besuche und Gespräche Zuhause

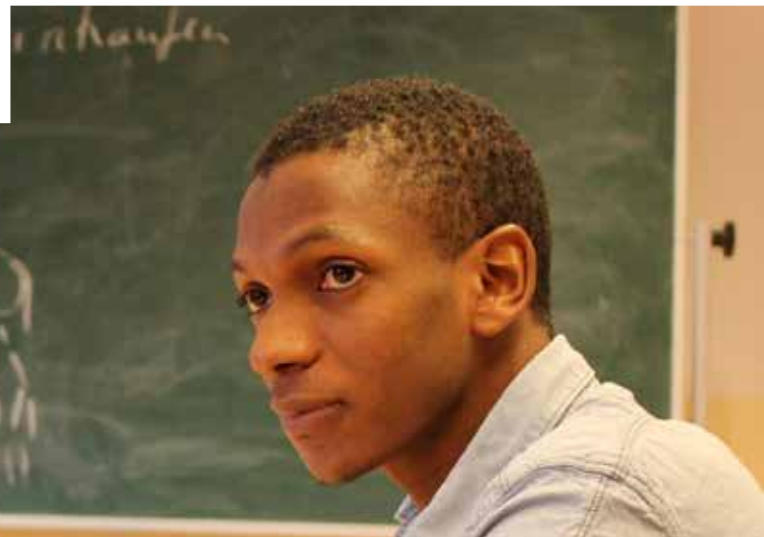
Unsicherheiten zu Optionen und Anforderungen im Bildungssystem gemeinsam entgegen treten

An den Schnittstellen zwischen Einwander*innen und den Bildungseinrichtungen werden bedarf- und zielgerichtet mobile Paten eingesetzt. Sie unterstützen Eltern und Kinder in den verschiedenen Lebenssituationen, wobei der Fokus auf dem Bereich der Bildung liegt. So begleiten die Ehrenamtlichen den Bildungsweg ein Stück unterstützend, Hand in Hand mit der Projektleitung.

Wir bieten:

- » Individuelle Einführungsgespräche und begleitende Kontaktgespräche
- » Reflexionsmöglichkeiten
- » Organisation von bedarfsgerechten Schulungen und Fortbildungen der Paten*innen
- » die Beratung und Betreuung der Paten*innen bei allen Anliegen und Problemen, die ihren Einsatz im Projekt betreffen
- » Organisatorische Hilfestellungen

GIB wird von der Dr. Arnold Hueck-Stiftung gefördert. Die Projektlaufzeit ist auf drei Jahre begrenzt und endet im September 2019.



Projekte des JMD

Migranten und Erwitter Einheimische treffen sich (MEET)



Das Projekt „Meet“ (Migranten und Erwitter Einheimische treffen sich) unterstützt und initiiert im Sinne der Partizipation Begegnungen zwischen einheimischen und geflüchteten Menschen.

In Kooperation mit der Stadt Erwitte werden Veranstaltungen, Angebote und Maßnahmen entwickelt und organisiert. „Meet“ führt die Interessen von Menschen, ganz gleich woher sie kommen und welche Sprache sie sprechen, zusammen. Neben dem kulturellen Austausch legen wir viel Wert auf den gemeinsamen Dialog. Dies erreichen wir über Begegnungsangebote wie Kochen, kreatives Gestalten, sportliche Aktionen und der gemeinsamen Planung von Veranstaltungen.

Das Projekt wird von der Stadt Erwitte und insbesondere von Ehrenamtlichen unterstützt. Des Weiteren arbeiten wir Hand in Hand mit der Flüchtlingsbera-

tung der Caritas und kooperieren mit örtlichen Kindertagesstätten, Schulen, (Sport-) Vereinen, sowie dem Jugendtreff und dem Kulturring.

Das Projekt wird vom Bundesamt für Migration und Integration gefördert.



Unsere Ziele:

- » Im Lebensumfeld finden soziale Begegnungen statt
- » Eine Verbesserung der Akzeptanz, Abbau von Ängsten und Vorurteilen vor „dem Fremden“
- » Begegnungsräume-/angebote und Treffpunkte werden implementiert
- » Stärkung der aktiven Partizipation von Zugewanderten
- » Überleitung in ein Bürgernetzwerk zur Fortführung der Klein-Projekte

*Gemeinsam für mehr
Toleranz
in unserer Gesellschaft*



AWO Bezirk **Westliches Westfalen**

„Das Patriarchat hat ausgeschissen.“

Der Auftritt von Konstantin Wecker wird ein Höhepunkt der 100-Jahr-Feier in Dortmund sein. Vom 30. August bis 31. September steht die Innenstadt ganz im Zeichen der AWO. Der Liedermacher spielt am Samstagabend um 20.30 Uhr auf dem Friedensplatz. Wir trafen den 71-Jährigen vorab in Bochum zum Interview.

Als Reaktion auf fremdenfeindliche Anschläge haben Sie vor fast 30 Jahren das Lied „Sag nein!“ geschrieben. Heute sitzt mit der AFD eine rechtspopulistische Partei im Bundestag. Sind Sie es eigentlich manchmal Leid zu protestieren?

Konstantin Wecker: Ich hätte mir damals nicht vorstellen können, dass es so weit kommt – unfassbar. In einem Interview gemeinsam mit Hannes Wader wurden wir mal gefragt: „Jetzt singt ihr seit 40 Jahren für eine gerechtere Welt. Es hat doch nichts genützt, oder?“ Hannes hat entgegnet: „Wenn es die vielen Mosaiksteinchen, zu denen wir gehören, nicht gäbe, dann sähe sie noch schlechter aus. Garantiert.“ Ich glaube, dass die Poesie, die Kultur und die Musik im Laufe der Jahrtausende eben doch sehr viel erreicht hat. Auch wenn es immer Rückschläge gab. Aber vielleicht sähe die Welt wirklich noch viel entsetzlicher aus.

Noch entsetzlicher?

Es ist schlimm im Moment. Wenn wir an den Klimawahnsinn denken: Vor kurzem wurde ein Walfisch mit 40 Kilo Plastik im Magen gefunden. Trotzdem gibt es immer noch Menschen, die abstreiten, dass wir an der Umweltverschmutzung und am Klimawandel beteiligt sind. Es ist schon irre. Jeder Ansatz von Menschlichkeit wird sofort erstickt mit pragmatischem, angeblich vernünftigem Geschwätz. Wenn Christian Lindner sagt, man müsse die Klimapolitik den Profis überlassen, dann würde ich den Herrn Lindner gerne fragen: „Wer hat denn bitte den Zustand der Erde so hergerichtet? Die Profis.

Es waren nicht die Schüler und nicht die Amateure!“

Was braucht es, um die Welt zu verbessern?

Früher hat man geglaubt, man bräuchte einfach die richtige Ideologie, um die Welt zu retten. Wir haben im vergangenen Jahrhundert gesehen, dass alle Ideologien gescheitert sind. Was aber nicht scheitern wird: Wenn wir uns endlich als Gemeinwesen wiederentdecken. Es bringt nichts, wenn ein Einzelner eine Theorie entwickelt und glaubt, damit Milliarden von Menschen beglücken zu können. Das wird nicht funktionieren. Wir müssen es zusammen tun. Ich bezeichne das als eine spirituelle Revolution, auch wenn das manchen zu esoterisch klingt. Es muss eine Revolution des Herzens sein.

Schöne Überleitung zur AWO. Wir werden in diesem Jahr 100 Jahre alt. Die AWO wurde von einer Frau gegründet und ist in ihren Wurzeln weiblich. Sie fordern, dass die Welt weiblicher werden muss. Wie meinen Sie das?

Ich meine damit, dass das Patriarchat ausgeschissen hat. Zehntausend Jahre Patriarchat – jetzt müssen wir endlich erkennen, dass es so nicht mehr weiter geht. Dass wir heute in den Städten kaum noch atmen können, haben wir dem männlich geprägten Denken zu verdanken. Auch in der Weltpolitik gibt es leider noch zu viele Machos: etwa den türkischen Staatschef Erdogan oder Donald Trump. In meinem Lied „Willy“ bezeichne ich solche Typen als „das hoffentlich letzte Aufbäumen des Patriarchats“. Das Weibliche ist ein wichtiger Teil von uns – das habe ich in den Jahren gelernt. Wir sollten wieder spüren, dass etwas in uns ist, das über den Verstand hinaus reicht. Deshalb liebe ich die Poesie. Rilke zeigt mir in jedem seiner Gedichte, dass es etwas Unbegreifliches gibt, das wir mit der Ratio nicht erfassen können.

Sie haben auch mal gesagt, dass dieser Gesellschaft das Mitgefühl fehlt...

Für mich ist Mitgefühl die größte Errungenschaft des Homo Sapiens. Das wurde uns in den vergangenen Jahren bewusst geraubt. Wir wurden verunglimpft als Gutmenschen, uns wurde Weichheit vorgeworfen. Das beste Beispiel ist die Willkommenskultur. Ganz viele Menschen haben sich für Geflüchtete eingesetzt. Und nach ein paar Monaten haben gewissenlose Potentaten versucht, uns das auszureden. Ich begegne heute immer wieder Menschen, die trotz allem weiter in der Flüchtlingshilfe arbeiten. Unbeirrbar - obwohl ihnen ein starker Gegenwind entgegenweht. Ich finde das bewundernswert. Das ist für mich der Ansatz für eine spirituelle Revolution.

In meinem Lied über die weiße Rose habe ich geschrieben, dass es darum geht, überhaupt etwas zu tun und nicht unbedingt darum, zu siegen. Wir können etwas verändern! Aber nur Schritt für Schritt. Wenn ich immer nur das große Ganze im Blick habe, dann muss ich aufgeben.

Hass und diese dumpfe völkische Wahnideologie führen uns weit weg von uns selber. Hass macht nicht glücklich. Der Mystiker Rumi hat gesagt: „Hass ist, als wenn man sich selbst jeden Tag ein Messer in den Bauch sticht in der Hoffnung, den anderen damit zu töten.“

Sie engagieren sich gegen Fremdenhass. Ein Blick nach Europa: Haben Sie Angst, dass Rassisten bald wieder in Europa regieren?

Natürlich. Wer sich mit 1933 beschäftigt hat, sieht viele Parallelen und weiß dass es schnell gehen kann. Die Situation zeigt leider, wie schwach die europäische Sozialdemokratie ist. Sie hat versagt, indem sie sich dem Neoliberalismus angebedert hat. Der so genannte kleine Mann glaubt, die AFD vertrete seine Interessen. Das ist natürlich Schmarrn, weil die Nazis die Büttel des Großkapitals waren - die AFD ist genauso.

Ein paar Worte zur AWO...

Ihr feiert 100 Jahre Menschlichkeit, das ist mir natürlich sehr sympathisch. Ich stelle die Menschlichkeit über alle Ideologien.

Können Sie schon etwas zum Konzert in Dortmund verraten?

Ich werde mit meiner politischen Meinungen nicht hinterm Berg halten. Aber ich bin der Meinung, dass Musik auch die Seele berühren sollte. Mit Poesie erreicht man das Innere des Menschen besser, als mit einer politischen Rede. Darin sehe ich die große Chance der Musik. Natürlich werde ich in Dortmund die Liebe nicht außen vor lassen. Am liebsten würde ich nur Liebeslieder schreiben – aber zwischendurch kriege ich dann halt doch immer wieder die Wut!

Konstantin Wecker, 1947 in München geboren, zählt zu den vielseitigsten Künstlerpersönlichkeiten im deutschsprachigen Raum. Der Liedermacher, Poet, Schauspieler und Komponist hat die Höhen und Tiefen seines Lebens in zahlreichen Liedern, Gedichten und Theaterstücken verarbeitet. Für sein politisches Engagement wurde Wecker mehrfach ausgezeichnet. Auf der 100-Jahr-Feier der AWO spielt Konstantin Wecker am Samstag, 31. August, um 20.30 Uhr auf dem Friedensplatz in Dortmund. Der Eintritt ist frei.



Neue AWO Kneipp- und Naturerlebniskita Hollenkinder in Brilon geht ab dem 01.08.2019 in Betrieb

Der AWO Waldkindergarten **Hollenkinder** in Brilon verändert sein Konzept, um auch jüngeren Kindern die Aufnahme zu ermöglichen und den Eltern bedarfsgerechte Betreuungszeiten anbieten zu können. Die Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Hochsauerland/Soest baut mit dem Investor Materio aus Soest eine 4-gruppige Kindertageseinrichtung im Stadtkern von Brilon. Das neue Gebäude in der Zimmerstraße wird in Holzbauweise erstellt. Die Einrichtung bietet dann 75 Plätze für Kinder im Alter von 0,4 – 6 Jahren an. Somit entstehen in Brilon 25 neue Betreuungsplätze.

Der Schwerpunkt des Konzeptes ist die Gesundheitsprävention in Anlehnung an Sebastian Kneipp, sowie das Naturerleben und Forschen mit allen Sinnen. Angebote zur gesunden Ernährung, Kräuter- und Pflanzenkunde werden durch eigenes Pflanzen, Säen, Ernten bis hin zur Verarbeitung erlebbar gemacht. Die tägliche Bewegung (Aufenthalt im Freien) und Entspannungsübungen bis hin zu den bekannten Wasseranwendungen nach Kneipp wie Kniegüsse, Armbäder, Wassertreten etc.

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen



fließen ganz spielerisch in den Kindergartenalltag ein. Eine Waldunterkunft wird weiterhin für die Natur- und Walderfahrungen zur Verfügung stehen. So werden die Kinder in verschiedenen Betreuungsmodellen Zeit haben, den Wald als Natur- und Erlebnisort kennen zu lernen. Die jüngsten Kinder werden behutsam und altersgerecht im geschützten Rahmen der Kita an die Natur und Gesundheitspädagogik herangeführt. Das Außengelände wird nach dem Konzept der Einrichtung angelegt mit dem Ziel:

„Fit und gesund von Anfang an“

AWO Ortsverein Neheim-Hüsten lädt zur Festveranstaltung ein



Die Arbeiterwohlfahrt feiert in diesem Jahr das hundertjährige Bestehen. Marie Juchacz hat 1919 die Organisation in Berlin gegründet. Seither hat die AWO Millionen von hilfebedürftigen Menschen unterstützt und gehört inzwischen zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Der AWO Ortsverein Neheim-Hüsten möchte bereits zu Beginn des Sommers an dieses historische Ereignis erinnern - verbunden mit zahlreichen Ehrungen seiner Mitglieder und mit einem prominenten Festredner, dem früheren Vizekanzler der Bundesrepublik Deutschland, Franz Müntefering.

Die Festveranstaltung findet am Samstag, dem 22. Juni 2019 um 15.00 Uhr im neuen Gemeindehaus der Ev. Christuskirche, Burgstraße 27, 59755 Arnsberg-Neheim statt.

Neben der Festrede und den Ehrungen durch Franz Müntefering wird auch der Arnsberger Bürgermeister Ralf Paul Bittner ein Grußwort halten. Die Festveranstaltung wird begleitet von der Musikschule Hochsauerlandkreis. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Wegen der begrenzten Raumkapazität wird um Anmeldung bis zum 14.06.2019 gebeten:

Gerd Stüttgen, Tel.: 02932/39111

E-Mail: gerd.stuetzgen@freenet.de



**Wir bauen ihr ökologisches
Holzrahmenhaus**



**Soester
Holzhaus**

Genau mein Haus.

Soester Holzhaus GmbH

02921.76960-20

info@soester-holzhaus.de

soester-holzhaus.de



Gelungene Jubiläumsfeier **im AWO Familienzentrum** **Mullewapp in Soest**

Am 25. Januar, bei herrlichem Winterwetter, feierte die AWO Kindertagesstätte **Mullewapp** ihr 25-jähriges Bestehen. Unter tatkräftiger Mithilfe der Eltern, hat das KiTa-Team einen tollen Tag auf die Beine gestellt. Mit einem Theaterstück und einem Tanz eröffneten die Kinder das Fest, an dem die kleinen Jungen und Mädchen sichtlich Spaß hatten. Der Elternrat überreichte ein besonderes Geschenk an das Kita-Team – eine Drei-Freunde-Aushängetafel für Draußen. Danach wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: von Lebkuchen-Herzen verzieren bis zu einem Preisrätsel mit attraktiven Gewinnen. Monika Görgen entführte alle Gäste in die Zauberwelt der Märchen und der Clown Aki sorgte für die Heiterkeit der feierlustigen Besucher. An einer „25-Zahl-Holzwand“ in der Foto-Ecke konnten sich die Besucher und Kinder mit ihrem ganz persönlichen Foto verewigen. Ein weiterer Höhepunkt am Abend war die vom Clown Aki inszenierte Feuer-Show. Für das leibliche Wohl sorgten die vielen Helfer, die zum Gelingen des Tages beitrugen: Kaffee und Kuchen, Kinderpunsch, frische Getränke, Suppen – es blieb

kein Wunsch offen. Während die Eltern sich an vollen Tischen bei Kaffee und Kuchen unterhielten, konnten sich die Kinder am Lagerfeuer warm halten, Stockbrot braten und sich Kindergartengeschichten erzählen.

Die AWO Kindertageseinrichtung **Mullewapp** im Soester Süd-Westen besteht seit dem 03. Januar 1994. Von Beginn an steht das Wohl der Kinder im Alter von 0,4 – 6 Jahren im Mittelpunkt. Deshalb stellen wir sicher, dass jedes Kind in unserer Einrichtung vielfältige Bildungs- und Erlebniserfahrungen macht und faire Chancen im Bildungssystem und für seinen weiteren Lebensweg in der Gesellschaft erhält. Seit 2009 ist die AWO Kindertagesstätte Mullewapp als Bewegungskindergarten des Landessportbundes NRW anerkannt.

Als Familienzentrum bieten wir Unterstützung und Entlastung in vernetzten Strukturen von Betreuung, Beratung und praktischen Hilfestellungen im familiären Alltag.

Der Förderverein „KILLE“ unterstützt die Arbeit durch ideelle und materielle Ressourcen.

*„Mullewapp liegt auf dem Land und ist trotzdem weltbekannt.
Man kennt den Stall und auch die Scheune,
doch noch bekannter sind die Freunde.
Die Freunde sind, ihr wisst es ja,
der Johnny, Franz und Waldemar“.*

Auszug aus dem Kinderbuch „FREUNDE“, von Helme Heine



AWO Kita Kinderland feiert 25-jähriges Jubiläum



Am Freitag, den 01.03.2019, feierte die AWO Kindertagesstätte **Kinderland** ihr 25-jähriges Jubiläum. Auftakt zur Feier war ein Sektempfang, bei dem die Kitaleiterin Birgit Prediger den Kolleg*innen, dem Träger sowie den Partnern der Einrichtung für die gute Zusammenarbeit dankte. Nachfolgend informierte sie über die Geschichte der Einrichtung. Mit dem Ziel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen, war **Kinderland** von 1994 bis 2008 eine Kombination aus Krippe, Kita und Hort mit 50 Ganztagsplätzen für Kinder von vier Monaten bis 14 Jahren. Heute werden in der, inzwischen zum Familienzentrum zertifizierten Tageseinrichtung, 50 Kinder im Alter von 0,4 – 6 Jahren betreut, gebildet und gepflegt.

Um 15.00 Uhr eröffneten die Kinder mit einem Gedicht und einem „Jubiläumssong“ das bunte Familienfest in den festlich dekorierten Räumen. Höhepunkt war der Auftritt des Clowns Aki, der alle kleinen und großen

Zuschauer mit seiner lustigen Show begeisterte. Attraktive Kreativangebote sowie eine gemütliche Cafeteria mit Süßem und Deftigem rundeten die sehr gut besuchte Veranstaltung ab.



Internationaler Tag gegen Rassismus

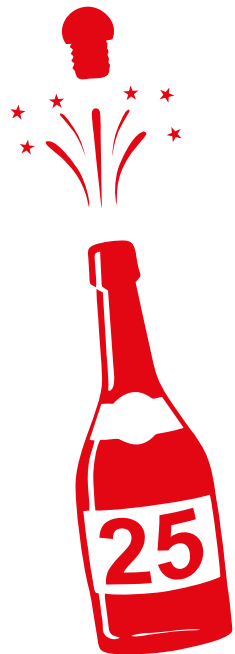
Fast bis auf den letzten Platz besetzt war am 22.03.2019 der Saal des Bürgerzentrums Alter Schlachthof bei der Veranstaltung des AWO Ortsvereins Soest anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus. Diese große Teilnahme wertete die AWO Ortsvereinsvorsitzende Brigitta Heemann in ihrer Begrüßungsrede als ein beeindruckendes Zeichen gegen Rechts und Rechtsextremismus. Zu Beginn der Show wurden schöne Heimatbilder der Migranten, prächtige Bauten, wundervolle Landschaften, ein Riesenrad und Bilder der Freude gezeigt. Im nächsten Augenblick wurden Bilder vom Krieg und Verwüstung der ehemals schönen Städte und Regionen dargestellt. In einer aufregenden Bühnenshow zeigten die jungen Migranten von der Gruppe „Migranten mischen mit“ des AWO Jugendmigrationsdienstes auf, was sie gezwungen hat, ihre geliebte Heimat zu verlassen und auf welchen dramatischen Wegen sie nach Deutschland gekommen sind. Aber sie sagten auch, was sie gut an Deutschland finden. Dabei rezitierten sie den 3. Absatz des Artikels 3 unseres Grundgesetzes. Der Beifall am Schluss zeigte ihnen, wie auch Dagmar Weinert und Volker Künermund die für die Inszenierung verantwortlich waren, wie stark es alle Anwesenden berührt hat.

Viele blieben noch, um mit den jugendlichen Darstellern und Darstellerinnen über ihre Fluchterfahrungen und ihre Zukunftswünsche zu sprechen.



An Stelle eines Eintrittsgeldes wurde um eine Spende für Projekte der AWO-International in Afrika zur Bekämpfung von Fluchtursachen gebeten. Es kamen 544,70 € zusammen.





Mitglieder **25** Jahre

Antje Hoppe	OV Anröchte	seit Januar 1994
Heinrich Rohde	OV Geseke	seit Januar 1994
Josefa Pieschl	OV Lippstadt	seit Januar 1994
Andrea Grumme	OV Lippstadt	seit Januar 1994
Volker Esch-Alsen	OV Soest	seit Januar 1994
Margret Kalthoff	OV Soest	seit Januar 1994
Anke Brügger	OV Soest	seit Januar 1994
Maria Goszyk	OV Lippstadt	seit Februar 1994
Helmut Höller	OV Meschede	seit April 1994
Maria Meisterjahn	OV Sundern	seit April 1994
Ulrich Wienhaus	OV Geseke	seit April 1994
Helmut Bäcker	OV Wickede	seit April 1994
Ernst Poganski	OV Warstein	seit April 1994
Beatrix Geisen	OV Lippstadt	seit Juni 1994



Mitglieder **50** Jahre

Ursula Mertens	OV Erwitte	seit Januar 1969
Brunhilde Hütte	OV Geseke	seit Januar 1969
Elisabeth Reimer	OV Lippstadt	seit Januar 1969
Irmgard Ferner	OV Lippstadt	seit Januar 1969
Annemarie Kukuk	OV Geseke	seit März 1969
Rudolf Mehlich	OV Bad Westernkotten	seit Januar 1969



Das große AWO Jubiläumsfest

Die AWO wird 100!

Aus diesem Grund feiert der AWO Bezirk Westliches Westfalen vom 30.08. bis 01.09.2019 in der Dortmunder Innenstadt diesen besonderen Anlass.

Auch wir als Unterbezirk Hochsauerland/Soest können dieses Jahr stolz auf 25 Jahre Einsatz für Solidarität, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Toleranz zurück blicken und feiern mit allen Kolleg*innen des Unterbezirkes Hochsauerland/Soest am 25.05.2019 unser 25. jähriges Jubiläum.





Ihr persönlicher Fachhandel im
Bereich Hygiene und Sauberkeit

www.gustav-koch.de